

# Die drei ??? und die flammende Spur

Hörspielskript, aufgezeichnet von Djini.

© 2003 by www.rocky-beach.com

*Titelmusik*

*Vogelgezwitscher*

**Justus** Und, was kann ich noch für Sie tun Mister Potter?

**Potter** Warte mal Justus. Was haben wir denn jetzt schon alles?

**Justus** Sie haben zwei Betten, einen Schrank, vier Stühle und einen Tisch.

**Potter** Na da gibt's doch diese Apparate, die...wie heißen sie denn noch?...Fernseher! Ich habe gehört, dass die sehr beliebt sind.

*Im Hintergrund hört man die Hupe eines Autos*

**Justus** Gebrauchte Fernseher haben wir nicht, Mister Potter.

*Mehrmaliges, sehr drängendes Hupen*

**Justus** Ähm,...bitte entschuldigen Sie mich einen Moment, da scheint jemand etwas von mir zu wollen.

**Potter** Ja, mach nur.

*Schritte*

**Potter** Aber beeile dich.

*Wieder Schritte*

**Justus** Hmm, zwei Männer im Auto. Scheinen zu faul zum Aussteigen zu sein.

*Schritte auf Kies*

**Justus** Ja bitte? Suchen Sie etwas bestimmtes?

**Eftimin** Wo ist Hilltop House? Es muß hier irgendwo in der Nähe auf einer Bergkuppe stehen. Mir scheint ich bin falsch von der Autobahn abgefahren.

**Justus** Das liegt eine Meile nördlich von hier. Fahren Sie weiter, bis Sie die Töpferwerkstatt sehen. Die Zufahrt zum Hilltop House ist dann die Nächste.

**Eftimin** Danke

**Justus** Bitte.

*Ein Wagen wird gestartet und fährt weg.*

**Justus** Hilltop House? Da hat doch schon seit Jahren niemand mehr gewohnt. Ja, die beiden müssen es ja wissen.

**Potter** Mein Junge... mir ist so schwindelig. Kann ich ein Glas Wasser haben?

**Justus** Natürlich Mister Potter. Warten Sie. Ich hole eben eins. Ich geh nur eben ins Haus.

*Schnelle Schritte und das Öffnen einer Tür sind zu hören*

**Justus** Tante Mathilda?

**Tante Mathilda** Ja, was ist?

**Justus** Mister Potter möchte ein Glas Wasser.

**Tante Mathilda** Ich geb ihm einen Schluck Mineralwasser. Warte!

*Küchengeräusche; klirrende Gläser und fliesendes Wasser*

**Tante Mathilda** Wer waren denn die beiden Männer im Auto?

**Justus** Sie haben nach Hilltop House gefragt.

**Tante Mathilda** Sonderbar. Für das Haus hat sich seit Jahren niemand mehr interessiert.

**Justus** Ich weiß.

*Justus verlässt das Haus wieder und geht zurück auf den Hof*

**Justus** Mister Potter?...Hallo, Mister Potter?... Hä, das gibt's doch nicht. Er ist weg!

**Tante Mathilda** Was ist los?

**Justus** Mister Potter ist verschwunden. Aber seinen Lastwagen hat er nicht mitgenommen.

*mysteriöse Musik*

**Erzähler** Justus hatte sich nicht geirrt. Mister Potter, der Töpfer, war spurlos verschwunden. Der seltsame Mann, der stets barfuss ging, schien sich in Luft aufgelöst zu haben. Onkel Titus gab Justus den Auftrag mit dem Rad zum Haus von Mister Potter zu fahren.

*Klirrende Geräusche vom Abstellen eines Fahrrades*

**Justus** So, da wären wir.... Mal sehen...hmm...die Haustür scheint offen zu sein.

*Eine Tür wird geöffnet*

**Justus** Tatsächlich....Mister Potter?... Hallo Mister Potter?... Sind Sie zu Hause?...  
Hallo?

*Schritte im Haus und das Öffnen einer weiteren Tür*

**Justus** Ah, das Büro des Töpfers. Haaa, alles durchgewühlt. Hier ist eingebrochen worden. Ahhhh!!!

*Ein dumpfer Schlag und danach das Abschließen einer Tür*

**Justus** Ah, ohhh, verflixt. Irgendjemand hat mich von hinten niedergeschlagen.  
Aaach.

*Rütteln an der Türklinge*

**Justus** Ah... Verschlossen. Ach, ich geh mal ans Fenster.

*Draußen hört man eine jugendliche Stimme*

**Tom** Großvater?

**Justus** Eine Frau und ein Junge.

*Das Fenster wird geöffnet*

**Justus** Hallo.

**Tom** Hey, was machst du da?

**Justus** Ich bin hier eingesperrt. Warte, ich steige aus dem Fenster.

**Tom** Sag mal, spinnst du?

**Justus** Sooo. Vom außen kann man die Haustür öffnen. Von innen ohne Schlüssel nicht.

**Mrs. Dobson** Was treibst du hier?

**Justus** Ich suche Mister Potter. Ich bin ihm vorhin begegnet, aber jetzt ist er weg.

**Mrs. Dobson** Und deshalb bist du durch Fenster gestiegen? Tom, ruf die Polizei.

**Justus** Gute Idee. Im Haus ist kein Telefon, aber unten an der Autobahn.

**Tom** Geh du, Mama. Ich paß hier auf den Burschen auf.

**Mrs. Dobson** Na schön. Ich bin gleich wieder da.

*Schritte entfernen sich*

**Justus** Potter ist also dein Großvater?

**Tom** Ja und?!? Einen Großvater hat schließlich jeder.

**Erzähler** Dem konnte Justus nicht widersprechen. Feindselig blickte Tom ihn an. Und seine Mutter, die gleich darauf zurück kam, war ebenfalls fest davon überzeugt, mit einem Einbrecher zu tun zu haben. Sie beruhigte sich erst wieder, als die Polizisten, die Justus kannten, ihr erklärten, dass er ganz gewiss kein Einbrecher war.

**Polizist** Da hier eingebrochen worden ist, kann ich Ihnen nur empfehlen, wieder abzureisen, Mrs. Dobson.

**Mrs. Dobson** Ich denke gar nicht daran. Mister Potter ist mein Vater und ich will ich sehen.

**Polizist** Im Haus könne Sie aber nicht wohnen.

**Mrs. Dobson** Ja und was spricht dagegen?

**Polizist** Mister Potter ist verschwunden. In seinem Haus ist eingebrochen worden. Wir müssen es nach Fingerabdrücken untersuchen. Sie sollten wenigsten vorübergehen in der Pension SeaBreeze wohnen.

**Justus** Tante Mathilda würde Sie auch ein paar Tage lang unterbringen.

**Mrs. Dobson** Wo ist den diese Pension?

**Polizist** Anderthalb Meilen die Straße runter. Wir bringen Sie hin, wenn Sie wollen.... und du kannst jetzt gehen, Justus.... Oder sollen wir dich fahren?  
**Justus** Vielen Dank. Ich bin mit dem Fahrrad da. Und die Beule am Kopf ist nicht weiter schlimm.  
**Polizist** Paß künftig besser auf dich auf. Und wenn du deine Nase weiterhin in Dinge steckst, die dich nichts angehen, dann wird man sie dir eines Tages noch abschneiden.  
**Justus** Hm...auf Wiedersehen, Mr. McDermott.  
**Polizist** Lieber nicht, Justus.

*Ein Fahrrad ist zu hören*

**Farrier** Hallo Junge.  
**Justus** Was will der denn von mir? Ein Angler und sieht aus wie aus dem Modesalon.  
**Farrier** Schönen guten Tag.  
**Justus** Guten Tag. Beißen die Fische heute?  
**Farrier** Bisher noch nicht. Vielleicht hab ich nicht den richtigen Köder. Ich, ähm... ich habe bei dem Haus einen Streifenwagen gesehen.... Ist was passiert?  
**Justus** Ja schon. Wahrscheinlich ein Einbruch.  
**Farrier** Ist das nicht die Töpferwerkstatt? Der Töpfer soll recht berühmt sein.  
**Justus** Ja berühmt. Das ist Mister Potter.  
**Farrier** Ein Freund von dir?  
**Justus** Naja, ... ich kenn ihn.  
**Farrier** Hmm...Du hast aber eine schlimme Beule.  
**Justus** Ich bin hingefallen.  
**Farrier** Naja, dann will ich mal. Vielleicht beißen die Fische doch noch.  
**Justus** Petri Heil.

*Eine Autotür klappt zu und ein Wagen wird gestartet*

**Justus** Komischer Angler.... Der hat bestimmt noch nie einem Fisch aus dem Wasser geholt. Der weiß noch nicht einmal, dass man „Petri Dank“ antwortet.... Hm, na geht mich nichts an. Ich muß jetzt nach Hause; Bob und Peter anrufen. Ich glaube, die drei Detektive bekommen Arbeit!

*Musik*

**Erzähler** Noch am gleichen Tage trafen sich die drei Detektive in ihrer Zentrale auf dem Schrottplatz.

**Justus** Mir ist aufgefallen, dass Mister Potter sich an sein Medaillon gegriffen hat, dass er am Hals trägt....als er die beiden Männer im Auto sah.  
**Peter** Ach, die meinst, er kannte sie, Just?  
**Justus** Den Eindruck konnte man gewinnen, Peter. Und auch die beiden Männer im Auto schienen zu wissen, wen sie wir sich hatten.  
**Peter** Ja.  
**Justus** Einer von Ihnen war kalkköpfig und beide sahen aus wie Ausländer.  
**Bob** Und danach war Potter verschwunden?  
**Justus** Danach war er verschwunden.... Sag Bob, kennst du das Medaillon von Potter?  
**Bob** Mhm, ja, es ist ein Adler drauf, nicht?  
**Justus** Ein Adler mit zwei Köpfen. Es könnte ein Potter-Entwurf sein. Aber auch ein Symbol, das den beiden Männer im Auto was sagen könnte.  
**Peter** So etwas wie ein Abzeichen.  
**Bob** Ein Wappen vielleicht. Europäer haben oft Wappen, darauf findet man alle möglichen Tier. Löwen, Falken, Einhörner und so  
**Peter** Mhm.  
**Justus** Bob, könntest du klären, ob der doppelköpfige Adler, ein Wappentier ist?  
**Bob** In der Bibliothek gibt es einen Band über Heraldik. Wenn dieser Adler von einem Wappen stammt, dann erkenne ich ihn wieder.

**Justus** Gut! Peter, du kennst Mister Holzer doch gut.  
**Peter** Ach, den Immobilienmakler. Ja, ich mähe hin und wieder den Rasen bei ihm.... Wieso?  
**Justus** Vielleicht verrät er dir wieso und warum die beiden Männer Hilltop House ins Auge gefasst haben. Und wer die beiden sind.  
**Peter** Na, ich werde es versuchen.  
**Justus** Tante Mathilda will zur Pension SeaBreeze und sich ein wenig um Mrs. Dobson und ihren Sohn Tom kümmern. Ich wird mitgehen und nach einem Sportfischer mit einem hellbraunen Ford Ausschau halten  
**Bob** Also noch jemand neues hier?  
**Justus** Rocky Beach ist ein kleines Nest, da fallen Neue schnell auf. Immerhin haben wir an einem Tag fünf Neuzugänge. Und einer von ihnen hat einen Einruch bei Mister Potter begangen

*Musik*

**Erzähler** Mrs. Dobson war am nächsten Tag schon viel freundlicher zu Justus. Gern nahm sie sein Angebot an, sich beim Einzug in das Haus ihres Vaters helfen zu lassen. In der Pension Sea-Breeze wollte sie auf keinen Fall bleiben.

**Tante Mathilda** Kommen Sie zurecht Mrs. Dobson?

**Mrs. Dobson** Ja. Danke Mrs. Jonas.

**Justus** Wo soll dieser Koffer hin, Mrs. Dobson?

**Mrs. Dobson** Nach oben.... Ach, außer einer Unmenge von Tontöpfen und Schüsseln ist in diesem Haus so gut wie nichts vorhanden. Hat mein Vater sonst keine Möbel?

**Justus** Unser Keramikünstler hält nicht viel davon sich mit irischem Besitz zu belasten.

**Mrs. Dobson** Redest du immer so geschwollen daher?

**Tante Mathilda** Justus liest viel. Daher kommt das wohl.

**Justus** Hee, da sind ja die beiden Männer, die sich für Hilltop House interessieren.

**Tom** Was sind das für Leute?

**Justus** Weiß ich nicht, Tom. Jetzt sind sie ins Haus gegangen.

**Tom** Möchtest du das Zimmer hier, Mama?

**Mrs. Dobson** Das ist mir egal.

**Tom** Es hat einen Kamin. Sieh doch mal. Was für ein verrücktes Ding über dem Kamin.

**Justus** Das verrückte Ding ist ein Mosaik von einem doppelköpfigen Adler.

**Tom** Weißt du, was dieser Adler zu bedeuten hat? Oder hat er nichts zu bedeuten?

**Justus** Man findet ihn hier überall. Auch auf den beiden großen Tonvasen im Hauseingang sind doppelköpfige Adler.

**Mrs. Dobson** *schreit* Tom...Hilfe...TOM!!!

**Tom** Justus!

**Justus** Deine Mutter. Sie ist in der Küche. Komm schnell.

*geisterhaft klingende Musik / Geräusche*

**Tom** Mama, Mama.

**Justus** Was ist den Mrs. Dobson?

**Mrs. Dobson** Seht doch. Grüne Flammen auf dem Fußboden.

**Tante Mathilda** Um Himmels Willen.

**Tom** Was ist denn das?

**Justus** Flammende Fußspuren. Seht doch, die Flammen haben genau die Form von nackten Füßen.

**Tante Mathilda** Der Potter! Er ist zurückgekommen und spukt hier im Haus.

**Justus** Unmöglich.

**Tom** Aber du siehst doch...die drei Fußspuren haben sich ins Linoleum eingebrannt. Die Spuren nackter Füße.

**Erzähler** Justus rief die Polizei, die, die flammende Spur genau untersuchte. Ohne allerdings zu einem greifbaren Ergebnis zu kommen. Am Abend trafen sich die drei Detektive zu einer Besprechung in der Zentrale.

**Justus** Patrick sprach die Befürchtung aus, das Mr. Potter tot ist und nun als Gespenst im Haus herum geistert. Das ist natürlich Unsinn. Daher kommen die flammenden Spuren bestimmt nicht.

**Peter** Was wissen wir eigentlich über Potter, Mrs. Dobson und Tom?

**Justus** Nicht viel. Tom hat gesagt, dass sein Großvater aus Europa eingewandert ist. Er hat sich mit seiner Frau nicht besonders gut verstanden und irgendwann haben sie sich getrennt.

**Bob** Weshalb ist er nach Kalifornien gezogen?

**Justus** Aus dem selben Grund wie die meisten, die hier her kommen, Bob. Wegen des Klimas.

**Peter** Könnten die flammenden Spuren denn von Potter sein?

**Justus** Ich meine „nein“, Peter. Potter geht seit vielen Jahren barfuss. Er hat Plattfüße. Die Spuren in seinem Haus aber waren schmal.

**Peter** Ja, ob die Männer von Hilltop House dahinter stecken?

**Justus** Das wäre möglich. Hast du etwas über sie herausgefunden, Peter?

**Peter** Ja, Mr. Holzer hatte den Mietvertrag vor sich, als ich zu ihm kam. Er war selig. Seit Jahren hatte er das Haus nicht mehr vermieten können. Ich konnte den Namen des Mieters lesen.

**Bob** Und, wie heißt er?

**Peter** Mr. Mihai Eftimin. Los Angeles. 2901 Willshire Boulevard. Ich habe schon im Telefonbuch nachgesehen, darin ist er nicht aufgeführt.

**Justus** Hmm, das muß nicht unbedingt etwas zu bedeuten haben. Wir können die Adresse später überprüfen. Zunächst sollten wir mehr über den doppelköpfigen Adler herausfinden.

**Bob** Ja, damit kann ich dienen. Mein Vater hat so einen Prachtschinken in dem Wappenzeichnungen enthalten sind. Und auch noch so einen Schinken über Ikonen.

**Justus** Aha, und? Hast du was gefunden?

**Bob** Und ob! Der doppelköpfige Adler stammt aus der Krone des rumänischen Grafengeschlechts Dumitru.

**Peter** Zeig mal....Tatsächlich. Das find ich ja stark.

**Justus** Er sieht dem Adler hier bei unserem Potter sehr ähnlich.

**Bob** Auf der Rückseite steht die Erklärung. Da ist auch die Abbildung einer Ikone.

**Justus** Diese Ikone, eine Darstellung des heiligen Demetrios, stammt aus dem Besitz des Grafen Dumitru. Der Heilige war Namens- und Schutzpatron des alten rumänischen Adelsgeschlechts. Das gräfliche Emblem, der doppelköpfige Adler, wurde vom Maler, einem Freund der Familie, auf der Rückseite der Ikone eingebrannt.

**Peter** Ist ja toll.

**Justus** Das wertvolle Kunstwerk von der Hand des seinerzeit sehr berühmten Ikonenmalers Vasil Luchian stammt aus dem 16. Jahrhundert und befindet sich seit dem tragischen Tod der gräflichen Familie, in den 20er Jahren unseres Jahrhunderts, im Nationalmuseum von Bukarest.

**Peter** Was sind eigentlich Ikonen? Kann mir das mal einer sagen?

**Justus** Ikonen sind Kultbilder der griechisch-orthodoxen Kirche. Sie werden gewöhnlich mit Eitemperafarben oder auch von Verwendung von Blattgold auf Holz gemalt.

**Bob** Die Geschichte der Familie Dumitru ist äußerst interessant. Ich habe sie über mehrere Jahrhunderte hinweg verfolgt.

**Justus** Ich glaube nicht, dass wir das müssen um diesen Fall lösen zu können.

**Bob** Mhh, es ging da um einen ziemlich blutigen Familienkrieg zwischen der Familie Dumitru und einer anderen Familie.

**Peter** Na, falls Potter an diesem Familienkrieg beteiligt gewesen sein sollte, dann möchte ich ihn lieber nicht näher kennen lernen.

**Justus** Mhh, für mich steht fest, dass Tom Dobson und seine Mutter nur wussten, dass Potter schöne Keramiken macht und dass er verschwunden ist. Ich habe vorgeschlagen, dass einer der Detektive über Nacht bei ihnen bleibt.

**Peter** Ja, lass mich aus dem Spiel. Da könnte das ganze Haus abbrennen mit diesen Feuerspuren. Das ist lebensgefährlich.

**Justus** Du bist ja nicht allein.

**Peter** Allein oder nicht. Das Risiko ist das gleiche.

**Justus** Bitte, wenn du nicht willst. Dann eben nicht. Ich hatte nur gehofft..

**Peter** Na schön, ich geh ja schon. Aber immer muss ich den Kopf hinhalten. Ich muss mal eben telefonieren.

**Justus** Bitte.

*Wählgeräusche eines Telefons*

**Peter** Immer ich.

*Justus lacht leise.*

**Peter** Ja Mama, ich bin's Peter. Ich bin bei Justus. Kann ich über Nacht bleiben? ... Ja, die ganze Nacht. Wir suchen zur Zeit etwas.....ein Medaillon. Es ist verloren gegangen.... Gut.... Ja, danke.

**Bob** Gut gemacht Peter.

**Justus** Nicht geschwindelt. Wir suchen ein verschwundenes Medaillon, das der Potter am Hals trägt.

*Musik*

**Erzähler** Nachdem die drei Fragezeichen einige weitere Einzelheiten über Peters Aufgabe besprochen hatten, radelte der zweite Detektiv davon. Justus griff zum Telefon.

**Justus** Und jetzt nehmen wir uns diesen Mr. Eftimin vor, der Hilltop House gemietet hat. Ich glaube Morton kann uns weiterhelfen.

**Bob** Wieso? Was hat Morton damit zu tun, Just?

**Justus** Mr. Morton wohnt im Bezirk Willshire von Los Angeles. Falls er nicht gerade anderweitig beschäftigt ist, kann er uns vielleicht helfen.

**Bob** Hmm!

*Wählgeräusche eines Telefons*

**Bob** Das muss ich mir anhören.

**Morton** Ja?

**Justus** Justus Jonas.

**Morton** Oh, der erste Detektiv. Was macht das Unternehmen?

**Justus** Das geht glänzend Mr. Morton.

**Morton** Braucht ihr den Rolls Royce?

**Justus** Nein, ich wollte nur wissen, ob sie Zeit haben, den Detektiven einen Gefallen zu tun.

**Morton** Ich stecke mitten in der Arbeit. Ich spiele gerade Schach...mit mir selbst. Und bin am verlieren.

**Justus** Ha.

**Morton** Und bin dir wirklich dankbar für die Unterbrechung. Was kann ich für euch tun?

**Justus** Wir versuchen näheres über einen gewissen Mr. Mihai Eftimin zu erfahren. Als Adresse hat er 2901 Willshire Boulevard genannt. Wir möchten wissen, ob Mr. Eftimin dort wirklich bis vor kurzem gewohnt hat.

**Morton** Na, das ist hier gleich um die Ecke. Warte mal. Dort soll ein Mr. Eftimin gewohnt haben? Ziemlich unwahrscheinlich.

**Justus** Warum?

**Morton** Weil in dem Haus nur Büros sind. Die kenn ich alle.

**Justus** Aha.  
**Morton** Warte mal. Da sind Akme Photokopiergeräte, die Personalvermittlung Jensen, die rumänische Handelskammer, der Sherman-Verlag,...

**Justus** Halt. Was war da noch?  
**Morton** Die rumänische Handelskammer?  
**Justus** Morton, ich glaube sie haben für uns genau das ermittelt, was wir wissen müssen.  
**Morton** Wirklich? Aber da war kein Eftimin dabei.  
**Justus** Wenn sie bei der Handelskammer nach ihm fragen, teilt man ihnen wahrscheinlich mit, dass er gerade Urlaub in Rocky Beach macht. Vielen Dank Morton. Gute Nacht.

**Bob** Das ist stark. Dieser scharlachrote Adler in dem Buch hier ist das Emblem des rumänischen Grafengeschlechts Dumitru und für den Potter ein Symbol mit besonderer Bedeutung.

**Justus** Richtig.  
**Bob** Und ein Mann von der rumänischen Handelskammer mietet ein Haus, von dem aus man die Töpferwerkstatt überblicken kann. Woran denkst du?  
**Justus** Ich frage mich, ob Potter aus Rumänien eingewandert ist. Und ich meine, dass wir uns heute Abend noch in Hilltop House umsehen sollten.

*Musik*

**Erzähler** Bob und Justus verließen wenig später den Schrottplatz durch das rote Tor und liefen zum Hilltop House hinüber. Es war schon fast Dunkel und der Mond war noch nicht aufgegangen. Im Haus brannte Licht. Vorsichtig pirschten sich die beiden Jungen sich heran.

**Bob** Leise Just, leise.  
**Justus** Du, sieh dir das an. Die beiden sitzen am Kaminfeuer.  
**Bob** Ja gut, durchs Fenster können wir ja sehen. Lass uns bloß draußen bleiben.  
**Justus** Ja, keine Sorge. Ich geh nicht ins Haus.  
**Bob** Hmm.  
**Justus** Sieh doch, da sitzen sie.  
**Bob** Tatsächlich. Der jüngere von den beiden ist Eftimin. Er grill Würstchen über dem Kaminfeuer.  
**Justus** Ja...und der andere wartet, dass er was zu futtern kriegt....Komm, wir gehen mal zur Vorderseite rüber.  
**Bob** Ja.

*Ein Gebüsch raschelt und leise Schritte*

**Bob** Von dort aus kann man das Haus von Potter sehen.  
**Justus** Ja. Und da ist auch irgendwas aufgestellt. Eine Art Apparat auf einem Stativ.  
**Bob** Ein Fernrohr?  
**Justus** Wahrscheinlich.  
**Bob** Hmm.  
**Justus** Wart mal. Das sehe ich mir aus der Nähe an.  
**Bob** Just, Mensch, sei vorsichtig.  
**Justus** Jaaa, ich bin gleich zurück.  
**Bob** Das ist zu gefährlich. Bleib hier. ... Verflix, der hört nicht. ... Heh Just, was ist denn?..... Just, kannst du was sehen?  
**Justus** Rate mal, was man sieht? Man blickt in die hinteren Fenster, von Potters Haus. Sie spionieren bei Potter herum.  
**Bob** War ja zu erwarten Komm hier weg Just. Die beiden sind mir gar nicht geheuer.  
**Justus** Na gut. Für den Augenblick gibt's ja nichts zu erforschen.  
**Bob** Nein, ich ...ahhhhhhh

*laute, polternde Geräusche*

**Justus** Ist dir was passiert?

**Bob** Ah... Verflixt. Hilf mir raus aus dieser Grube. Schnell!

**Justus** Hier, meine Hand.

**Eftimin** Halt, was treibt ihr da? Keine Bewegung. Ich habe eine Pistole und die ist auf euch gerichtet.

**Justus** Ach ähm,...Seien sie doch bitte so nett und helfen sie mir meinen Freund aus diesem Loch zu holen. Ich glaube, er hat sich verletzt.

**Eftimin** Du unverschämter...

**Dr. Radulescu** Aber, aber Mihai Eftimin. Warum denn nicht. ... Hier, meine Hand.... Und jetzt... Hupp.

**Bob** Danke, ich bin draußen.

**Dr. Radulescu** Nichts gebrochen, nein?

**Bob** Nein, ich glaube nicht Mister...

**Eftimin** Samuel Radulescu. Sein Name ist Radulescu.

**Justus** Radulescu?

**Eftimin** Für euch Dr. Radulescu. Und jetzt gehen wir rein und unterhalten uns ein wenig.

**Bob** Mir ist ja nichts passiert. Wir gehen lieber nach Hause.

**Justus** Es wäre unverantwortlich, dieses gefährliche Loch nicht abzudecken. Ein weiteres Mitglied, des Wandervereins von Rocky Beach könnte hineinstürzen und sich womöglich das Genick brechen.

**Dr. Radulescu** Wir gehen erst mal ins Haus und ihr erzählt mir von diesem...eh...Wanderverein.

**Justus** Mit dem größten Vergnügen.

**Dr. Radulescu** Mihai Eftimin, hast du schon von diesem Wanderverein gehört?

**Eftimin** Nein, noch nie.

**Dr. Radulescu** Ich glaube, ich habe dich schon mal gesehen.

**Justus** Mr. Eftimin sprach mich gestern an und fraget nach Hilltop House.

**Dr. Radulescu** Ach ja, ich erinnere mich. Du warst mit diesem alten, barfüssigen und bärtigen Mann zusammen.

**Justus** Mhh, das war der Potter. Sein voller Name ist Alexander Potter.

**Dr. Radulescu** Das Haus da unten ist vermutlich seine Werkstatt?

**Justus** Ja, das ist sie.

**Dr. Radulescu** Ich möchte ihn kennen lernen. Wo ist er?

**Bob** Wie bitte?

**Dr. Radulescu** Du hast mich recht verstanden. Wo ist der Mann, den ihr den Potter nennt?

**Justus** Das wissen wir nicht.

**Dr. Radulescu** Das ist unmöglich. Er was gestern mit dir zusammen. Du hast deinen Freunden beim Einzug geholfen. Und jetzt willst du nicht wissen, wo er ist?

**Justus** Richtig, Sir. Ich weiß nicht, wo er ist.

**Dr. Radulescu** Erzählt mir doch keine Märchen.... Mihai, gib mir die Pistole.

**Eftimin** Hier, bitte.

**Dr. Radulescu** Du weißt, was du zu tun hast. Lege dem Dicken den Gürtel um den Hals und zieh zu, bis er spricht.

**Eftimin** Sofort.

**Justus** Das hilft ihnen auch nichts. Was wir nicht wissen, können wir nicht verraten.

**Dr. Radulescu** Der Mann ist verschwunden. Und die Polizei hat nichts unternommen, ihn zu suchen.

**Justus** Wir sind hier in einem freien Land. Wenn es dem Potter einfällt wegzugehen, dann kann ihm das niemand verbieten.

**Dr. Radulescu** Und er hat nichts zu euch gesagt?...Schwörst du das?

**Justus** Er hat nichts gesagt.

**Dr. Radulescu** Gut, lass sein Mihai. Sie könne gehen. Zwei Jungen, neugierig wie alle Kinder, weiter nichts.

**Eftimin** Wir müssen melden, dass sie das Gesetz übertreten haben. Sie sind widerrechtlich hier eingedrungen.

**Bob** Ausgerechnet sie reden von Gesetzesübertretung. Wenn wir berichten, was hier passiert ist, wird die Polizei...

**Dr. Radulescu** Sie wird gar nichts.... Was ist denn schon geschehen? Wir haben nach einem berühmten Künstler gefragt, aber ihr wisst nicht, wo er ist. ... Und, was die Pistole angeht..., nun hmm, Mihai Eftimin hat einen Waffenschein. Und ihr seid tatsächlich widerrechtlich eingedrungen.

**Eftimin** Verschwindet jetzt und lasst euch nicht wider blicken.

**Justus** Ja, Sir. Gute Nacht, Sir.

*Eine Tür wird geschlossen*

**Justus** Zwei ganz böartige Zeigenossen.

**Bob** Mhh.

**Justus** Kommt. Wir gehen zur Zentrale.

**Bob** Ok.

*Schritte, man hört einen Schuß*

**Bob** Runter, da schießt jemand auf uns.

**Justus** Hinlegen.

**Bob** Das hörte sich nach einer Schrottladung an.

**Justus** Ja, aber Radulescu und Eftimin haben bestimmt nicht geschossen.

**Bob** Nein.

**Justus** Das kam aus einer anderen Richtung. Und uns galt das auch nicht. Dafür gingen die Kugeln viel zu weit vorbei.

**Bob** Und...und was machen wir jetzt?

**Justus** Springen wir auf und flitzen zur Straße.

*Schritte*

*Musik*

**Erzähler** Justus und Bob änderten ihre Absicht. Sie liefen nicht zur Zentrale auf dem Schrottplatz, sondern zum Haus von Potter hinüber. Justus wollte gerade klingeln, als im Obergeschoss ein Fenster geöffnet wurde.

**Mrs. Dobson** Wer ist da?

**Justus** Justus Jonas, Mrs. Dobson. Und Bob Andrews ist auch dabei.

**Mrs. Dobson** Oh, einen Augenblick.

**Justus** Sie kommt runter.

*Eine Tür wird geöffnet*

**Peter** Was ist denn los?

**Justus** Ach du, Peter. Ich dachte Mrs. Dobson kommt. Lass uns rein.

**Peter** Tu ich ja. Was ist denn?

*Eine Tür wird geschlossen. Anschließend sind Schritte zu hören*

**Mrs. Dobson** Habt ihr auch den Knall gehört? Wie ein Schuß.

**Justus** Das war nur eine Fehlzündung von einem Auto. Das hier ist Bob.

**Mrs. Dobson** Tag Bob. Was führt euch zwei noch so spät hier her?

**Justus** Wir sind spazieren gegangen und da fiel uns auf, dass im Hilltop House zwei Mieter eingezogen sind. Sie könne von ihrer Terrasse genau in ihr Schlafzimmer sehen. Es wäre wohl besser, wenn sie die Jalousien runterlassen.

**Mrs. Dobson** Oh, auch das noch. Das ist ein Tag. Erst flammende Spuren, dann dieser Verrückte aus der Pension SeaBreeze...

**Bob** Ein Verrückter? Was für einer?

**Peter** Farrier heißt der Bursche. Taucht hier vor einer halben Stunde auf und sagt, er wolle sich davon überzeugen, dass mit Umzug auch alles geklappt hat. Und fragt, ob er helfen könne.

**Justus** Der piekfeine Angler, der nicht weiß, wie man auf „Petri Heil“ mit „Petri Dank“ antwortet.

**Mrs. Dobson** Wie aus dem Bilderbuch sieht er aus, aber mir ist er nicht geheuer. Ah, mir ist es zu spät, ich bin müde. Gute Nacht.

**Justus** Gute Nacht Mrs. Dobson.

**Peter** Gute Nacht.

**Bob** Gute Nacht.

**Peter** Tom schläft schon. ... Nun? Was führt euch wirklich hier her?

**Justus** Die beiden Männer in Hilltop House...Sie spionieren hier herum. Sie beobachten dieses Haus mit einem Fernglas.

**Bob** Und dann war da noch ein Mann oben am Berg. Er hat geschossen. Wir wissen nicht auf wen, aber er hat geschossen.

**Justus** Ist sonst hier alles in Ordnung?

**Peter** Kann ich nicht sagen. Wir haben wieder flammende Fußspuren gesehen. Dieses mal auf der Treppe. Ich hab die Flammen mit einer Decke gelöscht.

**Bob** Wo war das?

**Peter** Ja hier gleich. Auf den ersten Stufen. Die verbrannten Stellen sieht man noch.

**Justus** Genau wie in der Küche. ... Sonderbarer Geruch. Irgendeine Chemikalie.

**Peter** Hmm, was soll's. Wir haben es eben mit einem Gespenst mit Dokortitel in Chemie zu tun.

**Justus** Die Substanz mit der das Feuer entzündet wurde, spielt eigentlich gar keine Rolle.

**Peter** Du meinst also, irgendjemand ist hier eingedrungen, hat eine Chemikalie auf den Fußboden geschmiert, sie dann angezündet und ist heimlich wieder verschwunden?

**Justus** Genau das meine ich. Und das beschäftigt mich weit mehr, als die Substanz. Ich frage mich, wie ist dieser Unbekannt ins Haus gekommen?

**Peter** Na also, ich hab alle Türen gut verschlossen und an den meisten Türen sind drei Schlösser.

**Justus** Dann müsste der Unbekannt schon die Schlüssel haben. Oder es gibt irgendwo eine Geheimtür, die wir noch nicht bemerkt haben.

**Bob** Und was jetzt?

**Justus** Ich schlage vor, wir drei bleiben heute Nacht hier. Einverstanden?

**Peter** Hmm.

**Bob** Ja, ich muss zu Haus Bescheid sagen.

**Justus** Das übernehme ich. Ich gehe zur Telefonzelle.

**Bob** Gut, dann ist alles klar.

*Musik*

**Erzähler** Am nächsten Morgen nach dem Frühstück erschien Kommissar Reynolds in dem Haus von Potter. Justus hatte ihn angerufen und über die flammende Spur informiert.

*Es klopft an einer Tür*

**Bob** Ja, ich komme.

**Justus** Guten Morgen, Kommissar Reynolds.

**Kommissar Reynolds** Warum hast du mich gestern Abend nicht angerufen, Justus Jonas?

**Justus** Mrs. Dobson hatte einen Schock erlitten und da...ehmm...

**Kommissar Reynolds** Jaja, du musstest dich um sie kümmern und hattest für nichts anderes Zeit. Flammende Spur. McDermott, durchsuchen sie das Haus.

**McDermott** Sofort, Sir.

**Justus** Das haben wir schon getan, Sir. Ohne Erfolg.

**Kommissar Reynolds** Gestattest du uns noch unsere eigenen Methoden anzuwenden?

**Justus** Aber ja, Sir.

**Kommissar Reynolds** Raus mit euch. Aber dalli. Los geht schon, spielt Fußball oder was andere Kinder sonst machen.

**Justus** Wie sie wollen, Sir. Komm.

**Bob** Mhh, ok.

*Schritte und das schließen einer Tür*

**Tom** Ist der immer so bärbeißig?

**Bob** Nein Tom, nur wenn Just ihn nicht in seine Geheimnisse einweihen will.

**Tom** Begreiflich.

**Bob** Ehm, Just? Du siehst so nachdenklich aus. Was ist los?

**Justus** Ich sehe mir diese beiden Vasen an. Da sind so eine ganze Menge Adler drauf. Ein Adler hat aber nur einen Kopf. Ich finde das interessant.

**Bob** Bei dieser Vase haben alle zwei Köpfe.

**Tom** Vielleicht hat mein Großvater sich mal vertan.

**Justus** Aber doch nicht bei so einem Stück. Seine Entwürfe sind immer einwandfrei. Wenn er auf dieser Vase eine Bordüre mit doppelköpfigen Adlern anbringen wollte, dann hätte er's auch fehlerfrei getan.

**Bob** Vielleicht ist es ein Geheimbehälter. Ist in dem Ding was drin?

**Justus** Mal sehen, ob sich der Deckel abheben lässt. ....Nein, nichts rührt sich. Der Deckel sitzt fest. Das Ding ist nicht zum Aufmachen gedacht.

*Musik*

**Erzähler** Da der seltsame Angler Mr. Farrier so ein auffälliges Interesse für Mrs. Dobson gezeigt hatte, beschloss Justus sich etwas näher mit ihm zu befassen. Während Bob mit Recherchen in der Bibliothek beauftragt wurde, führen der erste Detektiv und Peter zur Pension Sea-Breeze.

**Justus** Der braune Ford von Mr. Farrier ist nicht da. Entweder ist der Herr zum Angeln oder er fischt im Trüben.

**Peter** Das ist durch nichts bewiesen. Was jetzt?

**Justus** Wir gehen rein. Nun komm.

*Schritte*

**Peter** Scheint niemand da zu sein. Auch Mrs. Hopper nicht.... Hey Just, was treibst du da?

**Justus** Hier. Im Gästebuch steht, dass Mr. Farrier das Zimmer 113 hat.

**Peter** Hmm.

**Justus** Ich nehme den Reserveschlüssel.

**Peter** Willst du dir sein Zimmer ansehen?

**Justus** Mhh, das habe ich vor. Komm, die Treppe hoch.

**Peter** Bist du verrückt?...Und was ist, wenn er uns überrascht?

**Justus** Ach, tut er nicht..... Da ist 113. Warte, ich klopfe mal an.

*Klopfen*

**Justus** Mr. Farrier?

**Peter** Er ist nicht da.

**Justus** Dann schließ ich auf. So, leise.....jetzt.

*Schließgeräusche*

**Justus** Mr. Farrier?

**Peter** Just, überleg dir das.

**Justus** Niemand da. Komm mit rein, schnell. Gut so.

**Peter** Er hat noch nicht einmal alle Koffer ausgepackt.

**Justus** Mal sehen, was drin ist. ....Sauber zusammen gepackte Anzüge...Wäsche.....ha, da ist ja noch das Preisschild dran. ... Ui, war das teuer.

**Peter** Lass uns raus gehen, Just. Wir sollten nicht übertreiben.

**Justus** Mhh, und was ist in diesem Koffer?

**Peter** Pass auf, dass du alles wieder so zusammen legst, dass er nichts merkt.

**Justus** Mach ich, mach ich. .... Halloooooo. Da ist ja Papier. ....Sieh da, ein Stück von der Los Angeles Times. Hier hat er eine Kleinanzeige angezeichnet.

**Peter** Und was steht'n da? ... Nicolei, ich warte. Alecsandri, Postfach 213, Rocky Beach, Kalifornien.

**Justus** Alecsandri sucht Nicolei. Ob das was mit Potter zu tun hat? ..... Hey, da ist noch eine Zeitung. ...Ja und da noch eine.

**Peter** Ja, die Chicago Tribune. Und die Daily News.

**Justus** Und in beiden die gleiche Anzeige.

**Peter** Ja, pack das Zeug wieder ein.

**Justus** So, fertig.

**Peter** Farrier kommt.

**Justus** Schnell in den Wandschrank dort.

*Poltern*

**Justus** Leise.....leise.

*Eine Person summt im Hintergrund eine Melodie*

**Justus** Er ist im Badezimmer. Raus hier. Los schnell, Peter. Pst.

*Leises Poltern und Schritte*

**Peter** Oh, ich dachte, jetzt geht's uns an den Kragen.

**Justus** Hast du gesehen, was auf dem Bett lag?

**Peter** Ja Just, hab ich. Einen Revolver.

**Justus** Ja.

**Peter** Unser eleganter Angler hat einen Revolver.

**Justus** Und bestimmt nicht, weil er die Fische totschießen will, die er mit der Angel nicht erwischt.

*Musik*

**Erzähler** Am nächsten Morgen trafen sich die drei Detektive in der Zentrale auf dem Schrottplatz. Bob hatte wieder rum die beiden Bücher über die Wappen europäischer Adelshäuser und über Ikonenmalerei dabei.

**Justus** Die Anzeige ist in drei verschiedenen Zeitungen der Vereinigten Staaten erschienen. Und in allen am gleichen Tag. Am 21. April. In allen bitte ein gewisser Alecsandrieinen gewissen Nicolei an ein Postfach in Rocky Beach zu schreiben.

**Bob** Nicolei? So heißt der älteste Sohn des letzten Grafen Dumitru.

**Peter** Was?

**Justus** Was?

**Bob** Hier steht was. Ah, es ist sogar ein Bild dabei. Der Älteste, der vor seinem Vater steht,...ehm, war etwa zehn Jahre alt, als dieses Bild gemacht wurde.

**Peter** Und sind sie wirklich alle bei dem Brand ums Leben gekommen?

**Bob** Ja Peter, so steht's in diesem Buch hier?

**Justus** Hmm, wenn wir einmal annehmen, der älteste Sohn hätte sich vor dem Feuer retten können. Wie alt wäre er dann heute?

**Bob** Na so über 70.

**Peter** Ja.

**Justus** Wie alt schätzt ihr den Potter?

**Bob** Na etwa auch so.... Just, du glaubst doch nicht im Ernst, dass Potter dieser Grafensohn Nicolei ist.

**Justus** Nein, dass nicht, aber vielleicht ein Freund. Ist in diesem Buch nicht irgendwo von einem Alecsandri die Rede?

**Bob** Und ob, der Name Alecsandri Luchian taucht immer wieder im Zusammenhang mit den Dumitrus auf. Er verschwand am selben Tag, als das Unheil über die Familien Dumitru hereinbrach.

**Justus** Hmm.

**Bob** Und das Schloss abbrannte. ... Am... das steht auf der nächsten Seite... am 21. April 1925 genau.

**Justus** Hä?

**Peter** 25.

**Justus** Und am 21. April dieses Jahres gibt jemand namens Alecsandri in allen möglichen Landesteile Zeitungsanzeigen auf, in denen er einen gewissen Nicolei auffordert sich mit ihm in Verbindung zu setzen.

**Peter** Und du meinst, diese Anzeigen haben Mr. Farrier dazu veranlasst, nach Rocky Beach zu kommen? Nicolei Dumitru kann er aber nicht sein. Dazu ist er zu jung.

**Bob** Vielleicht hat die gleiche Anzeige auch die beiden dunklen Männer aus Rumänien hierher gelockt.

**Justus** Ja, das könnte sein.

**Bob** Moment mal. Da fällt mir was ein. Da steht doch noch etwas über einen Dr. Radulescu. Ach ja hier. Der Bildunterschrift nach war Radulescu 23 Jahre alt, als dieses Bild gemacht wurde. Und schon damals hat er eine Glatze gehabt.

**Justus** Das ist der gleiche Radulescu, mit dem wir es jetzt zu tun haben. Aber das hilft uns auch nicht weiter. Wir müssen eine Falle aufstellen, damit unsere Gegner uns endlich verraten, um was es ihnen eigentlich geht. Und dazu müssen wir Mrs. Dobson und Tom veranlassen auszuziehen.

**Bob** Warum denn das?

**Justus** Weil unsere Gegenspieler sonst nicht kommen.

*Musik*

**Erzähler** Justus gelang es mit einiger Mühe, Mrs. Dobson und ihren Sohn Tom davon zu überzeugen, dass sie ausziehen mussten, um die Geheimnisse um ihren Vater, den Einbruch im Haus und die flammenden Spuren enthüllt werden sollten. Justus war gerade dabei, dass letzte Gepäckstück in den Kofferraum ihres Wagens zu legen, als sich bereits ein erster Erfolg zeigte.

**Farrier** Augenblick mal. Alles stehen bleiben. Keine Bewegung, sonst knallts.

**Bob** Der Angler. Mr. Farrier.

**Farrier** Machen sie die Schachtel da auf, Mrs. Dobson.

**Tom** Wozu? Sind nur Briefe an meinen Großvater drin. Das weiß meine Mama.

**Justus** Tu was er sagt, Tom.

**Tom** Also gut, hier.

**Farrier** Tja...da sind ja wirklich nur Briefe drin.

**Tom** Was dachte sie denn?

**Farrier** Dann haben sie sie also doch nicht gefunden?

**Mrs. Dobson** Was hätten wir denn finden sollen?

**Farrier** Mund halten. Los, rein ins Haus. In den Keller.

**Mrs. Dobson** Nein, da geh ich nicht runter.

**Farrier** Wollen sie vielleicht, dass ihr Tom sich an einer Kugel aus meiner Waffe verletzt?

**Tom** Nein.

**Mrs. Dobson** Nein, nein, ...um Himmels Willen, wir...wir gehen ja schon.

*Musik*

**Justus** Farrier wird jetzt das ganze Haus durchsuchen. Der Karton mit den Briefen hat ihn angelockt. Unsere Falle ist zugeschnappt.

**Peter** Ja, so ist es. Nur sitzen wir selber drin.

*Musik*

**Erzähler** Die Eingeschlossenen hörten, wie Farrier das Haus durchsuchte. Dabei ging der angebliche Angler recht rücksichtslos vor.

*Man hört einen Schuss und kurz darauf das klirrend von fallendem Porzellan*

**Mrs. Dobson** Himmel... Das war die große Vase in der Diele.

**Justus** Schade drum. Horcht. Da kommen zwei Männer. Jetzt wird interessant.  
*Schritte und das aufschließen einer Tür*

**Dr. Radulescu** Aha, mein junger Freund Jonas. Und Bob Andrews. Kommt nur heraus.  
Ihr alle.

**Justus** Gern, wir kommen.

*Schritte*

**Peter** Mr. Farrier, sie bluten ja.

**Dr. Radulescu** Keine Sorge. Das ist nur eine kleine Verletzung an der Hand. Ich musste schießen, weil er mich mit dem Revolver bedrohte. Sie brauchen keine Angst mehr vor ihm zu haben, Madam. Ich wusste nicht, dass er in der Gegend ist, sonst hätte ich dafür gesorgt, dass er sie nicht belästigt.

**Justus** Das hört sich so an, als seien sie alte Freunde. Oder sollte man sagen, alte Rivalen?

**Dr. Radulescu** Ha, Rivalen... Dieser Strolch kommt als Rivale gar nicht in Frage. Er ist ein ganz gewöhnlicher Dieb. Er stiehlt Kunstwerke, wo er nur kann. ... Ähm, Madam, darf ich fragen, wer sie sind?

**Tom** Mein Mutter Eloise Dobson.

**Mrs. Dobson** Und das ist mein Sohn Tom.

**Dr. Radulescu** Sie sind mit Alecsandri Luchian befreundet?

**Mrs. Dobson** Den Namen kenne ich gar nicht.

**Dr. Radulescu** Er nennt sich Potter.

**Mrs. Dobson** Ich bin seine Tochter.

**Dr. Radulescu** Seine Tochter? Ahh, dann wissen sie über den Kunstgegenstand Bescheid, um den es hier geht.

**Justus** Sie weiß nichts, überhaupt nichts.

**Dr. Radulescu** Mihai, ich fürchte wir müssen Gewalt anwenden.

**Tom** Nein.

**Peter** Aber nicht mit uns. ... Auf sie!!!

**Justus** Los Bob, Peter. Drauf.

*Großes Gerangel, Stimmenwirrwarr*

**Potter** Keine Bewegung. Und Schluss jetzt.

**Tom** Großvater!

**Bob und Justus** Mr. Potter!

**Potter** Guten Abend Eloirs, meine Liebe. Ich bedaure sehr, was hier geschehen ist. Justus, nimm den Revolver von Dr. Radulescu auf.

**Justus** Ja, Mr. Potter.

**Potter** Wer ist da hier? Und wer hat auf ihn geschossen?

**Justus** Das ist Mr. Farrier. Ein Dieb. Er hat ihre Zweitschlüssel. Ich vermute, dass er die flammenden Spuren gelegt hat, um ihre Tochter und Tom aus dem Haus zu treiben.

**Potter** Ich finde, wir sollten Hauptkommissar Reynolds rufen. Es tut mir leid, Eloirs. Ich hatte keine Ahnung von der Existenz, dieses Diebes. In den vergangenen Tagen war ich so sehr damit beschäftigt, Radulescu zu überwachen, dass ich auf mein Haus gar nicht geachtet habe.

**Dr. Radulescu** Sie... Haben mich überwacht?

**Potter** So ist es. Von der Bodenkammer über der Garage von Hilltop House aus. Justus, bitte rufe den Hauptkommissar.

**Dr. Radulescu** Moment noch. Was ist mit der Ikone, die vor Jahren ihrem rechtmäßigen Eigentümer abhanden gekommen ist?

**Potter** Rechtmäßiger Eigentümer ist die Familie Dumitru. Für sie bewahre ich diese Ikone auf.

**Dr. Radulescu** Ich bin vom Nationalmuseum beauftragt, diese Ikone sicherzustellen. Von der Familie lebt niemand mehr. Auch Nicolei nicht.

**Potter** Lügner!

**Dr. Radulescu** Hier ist die Sterbeurkunde.

*Papierknistern*

**Dr. Radulescu** Armer Luchian , sie haben also ihr Leben lang auf Nicolei gewartet. Aber er hatte ein schwere Rauchvergiftung und ist daran gestorben.

**Potter** Sngstr...das...ja, das glaube ich nicht.

**Dr. Radulescu** Es ist die Wahrheit.

**Justus** Hauptkommissar Reynolds!

**Kommissar Reynolds** Was ist hier los? Die Nachbarn haben Schüsse gehört.

**Justus** Dr. Radulescu...

**Kommissar Reynolds** Sei still Justus Jonas. Dr. Radulescu, ich muss sie und Mr. Eftimin auf's Polizeirevier bitten. Es liegt der dringende Verdacht gegen sie vor, dass sie eine außerordentlich wertvolle Ikone an sich bringen wollten, um sie widerrechtlich zu verkaufen. Sie, Farrier, sind als Dieb hinreichend bekannt und kommen auch mit.

**Potter** Hauptkommissar Reynolds, ich...

**Kommissar Reynolds** Sie, Mr. Potter muss ich bitten, die Ikone herauszugeben. Wer der rechtmäßige Eigentümer ist, muss sich noch herausstellen. Behalten können sie die Ikone auf jeden Fall nicht so ohne weiteres.

**Potter** Gut....Ich hole die Ikone.

**Justus** Sie ist in der großen Vase vor dem Haus, nicht wahr Mr. Luchian ?

**Potter** Du bist ein kluger Junge, Justus. Ja, da ist sie.

**Justus** Ich hole sie.

*Schritte*

**Justus** Hier ist sie.

**Bob** In der großen Vase? Aber die lässt sich doch gar nicht öffnen.

**Justus** Dachte ich auch. Stimmt aber nicht. Erinnerst du dich, einer der Adler auf der Bordüre hatte nur einen Kopf und der weißt nach links. Man muss den Deckel nach links drehen, dann geht's.

**Bob** Ach so.

**Justus** Wir haben es nur rechtsherum versucht.... Soll ich die Ikone auspacken?

**Potter** Bitte.

*Papier raschelt und wird zerrissen*

*allgemeines OH und AH*

**Bob** Die Ikone des Heiligen Dimetrios gewidmet dem Grafen Dumitru.

**Kommissar Reynolds** Das Original. In Bukarest im Museum befindet sich eine Fälschung. He...naja, in Zukunft wird dort die echte Ikone hängen. ... Sie, Mr. Potter, könne ihre Donnerbüchse wieder in den Schrank stellen. Sagen sie mal, haben sie damit auf die Kinder geschossen?

**Potter** Um Himmels willen. Ich habe weit, weit daneben geschossen um sie nicht zu treffen. Ich wollte diese neugierigen Burschen nur von Hilltop House vertreiben. Aber vertreiben sie mal einen Justus Jonas. Das ist so gut, wie unmöglich. Selbst eine solche Donnerbüchse schafft das nicht.

**Kommissar Reynolds** Hahahaha, hör sich das einer an.

**Peter** Also, wer Justus verjagen will, muss schon mit Kanonen schießen.

**Justus** Auch das langt nicht.

*Heiteres Abschlusslachen*